

Marille, vor allem mit einem Angriffsvorhaben, den die Deutschen jetzt in Kroatien auf den Flanken zwischen Meus und Strenon und zwischen den Strenon und der Maas unternehmen können. Da sie noch Stellung in St. Mihiel innehaben, würde hier ein deutscher Erfolg große Bedeutung haben; denn ein glücklicher Vorstoß in den Ardennen müßte zur Isolierung von Verdun führen.

Deutsche Unterseeboote vor Cherbourg?

Berlin, 30. November. Nach einer Meldung aus Genf berichtet der „Globe“ in Le Havre, daß am Donnerstag auch vor Cherbourg eine zweite fremde Unterseeboote gestiftet wurden. Die Verfolgung wurde aufgenommen, verlief jedoch resultatlos.

Schwere französische Niederlage in Marokko.

Madrid, 30. November. Nach Meldungen aus Tanger sollen die Truppen des Obersten Anverdere, die bereits am 13. November bei Alcazira eine schwere Niederlage erlitten, am 24. d. Mts. auf dem Wege von Tada mit drei neuen, noch schwächeren Schläpfe erlitten. Der Oberkommandierende, mit 3000 Mann den 6000 Mann starken Kolonnen des Generals Gern entgegenzugehen, um mit diesen vereinigt die in das einflussreiche Stellung zu beziehen. Auch vor seinem Zusammenstoß mit General Gern wurde er durch eine Feindflotte überfallen und zum Kampfe in sehr ungünstiger Position gezwungen. Nachdem 138 europäische Soldaten und 7 Offiziere gefallen und eine Reihe anderer verwundet worden waren, gelang es dem Obersten durch einen Zufall, sich mit seinen Truppen durch die Feinde zu ziehen, welche jedoch alle Geschütze und das gesamte Bagagematerial in den Händen des Feindes ließen.

Britische Unterseeboote in Brüssel festgenommen.

Aus Brüssel wird gemeldet: Nach einer Meldung der Orange Telegraph Comp. haben die deutschen Behörden 300 britische Unterseeboote, die sich immer noch in Brüssel befanden, festgenommen.

Beziehungen der Antwerpener Goldwörter?

Nach einer Meldung der Londoner „Daily Mail“ haben die Deutschen den gesamten Goldvorrat der Antwerpener Stadtbehörde im Betrage von 7200000 Mark beschlagnahmt.

Feindliche Spione in Friedrichshafen.

Berlin, 30. November. Wie die R. Z. meldet, wurde vom Kommandanten Schöner über einen Streifen Kinnchen festgestellt, daß schon zweimal, das letztmal vor drei Wochen, nachher wieder fremde Spione über dem Bodensee und über Friedrichshafen freilich, jedoch aber dort alle Anstalten getroffen wurden, sich wieder zurückzuziehen, ohne bemerkt zu werden. Man nimmt an, daß diese Spione Zusammenhänge mit einer flüchtigen Spionage, durch die die feindlichen Mächte regelmäßig Kunde von den Vorgängen in Friedrichshafen erhalten. Jedenfalls ist festgestellt worden, daß bei den feindlichen abweichenden Bericht noch genaue militärische Nachrichten von Friedrichshafen, sondern auch ein vollständiger Plan des ganzen Zepellnariums mit sorgfältiger Einzeichnung der Standorte von Waltonabdrücken gefunden wurden.

Deutscher Angriff auf Galais?

London, 30. November. Die angehenden Redakteure der großen englischen Presse sind sämtlich in der Annahme eintig, daß ein fürchtbarer Angriff der Deutschen gegen die Festungen der Verbündeten bei Galais unmittelbar bevorsteht. Die Mitarbeiter folgten aus den unaufrichtigen Fortschritten, die die Deutschen in den letzten Tagen dort getroffen haben. „Times“ und „Evening News“ veröffentlichten dort folgende Informationen:

Täglich kommen riesige Militärläger aus allen Städten Belgiens mit ungeheuren Truppenmassen in der vorderen Reihe der Schützengräben an. 60 solche Läger haben Cent, 28 Brügge, 30 Mons, 40 Maauberge und 50 Brüssel verlassen, alle in der Richtung nach dem nordöstlichen Belgien. Ganz frische Truppen sind in Dixmuiden, Ypern (1) und Dende angeordnet, darunter große Mengen Kavallerie aus Braunschweig. Die Deutschen haben mit dem Bombardement von Mamecapelle begonnen. Ein deutscher Aviatiker verlor an wiederholten Malen das englische Hauptquartier in Popperinge zu zerstören. Seine Absicht gelang ihm nicht, jedoch löstete seine Bomben eine große Anzahl von Personen. — 200 neue Geschütze von 325 Kaliber sind ebenfalls nach Nordbrabant gebracht worden, außerdem 50 Panzerautomobile, alle gefolgt von kräftigen Ingenieuren. In Zeebrugge fand eine Reihe neuartiger konstruierter Unterseeboote aus Kiel (?) eingetroffen, sowie eine Anzahl sehr schöner gepanzerter und Schnellfeuerkanonen verschiedener Motorboote.

Englische Überflüssigkeiten?

Wie die „Deutsch-Niederl. Corr.“ aus sicherer Quelle erfahren zu haben glaubt, beziehen sich die kürzlich von der „Times“ angeführten, besonders Mahnahmen der englischen Marine über Überflüssigkeiten für die deutsche Kriegsmarine auf folgende:

Die englische Marine habe eine völlige Veränderung in der Armierung nahezu aller in englischen Gewässern stationierten Kreuzer und Schlagschiffe vornehmen lassen. Die englischen 10-Zentimeter-Geschütze seien durch 14-Zentimeter, die 12-Zentimeter-Kanonen gegen 15-Zentimeter-Geschütze ausgetauscht worden. Die englische Admiralität erwartet, daß die von ihr geheim gehaltenen Mahnahmen die Mächtig der deutschen Admiralität in der von englischer Seite binnen kurzem erwarteten Seeschlacht sehr schaden werden.

Selbstmörder angeordnete Überflüssigkeiten werden ihren Zweck gründlich verfehlen. Die Überflüssigkeiten unserer Marine werden die Engländer wohl wirtschaftlich als solche kennen lernen.

Englische Prählerien.

Englische Blätter überließen sich in Nachrichten von Vernichtung deutscher Unterseeboote. Unter einem Verleumdung auf einmal tun sie nicht. Angeblich sollen deutsche Unterseeboote in Zebrügge oder Dende stationiert sein, womit die englische Flotte anscheinend ihre eigene Zerstörung in sicheren Häfen zu motivieren versucht.

Der geheimnisvolle Fischdampfer.

Das Neiterische Bureau meldet am 29. November aus London, daß der norwegische Fischdampfer „Mefor“ nach Fleetwood unter Begleitung von Kriegsschiffen eingetroffen sei. Das Schiff wird beschuldigt, unter neutraler Flagge nordwärts von Irland Minen ausgesetzt zu haben. Der Dampfer ist ins Dock gebracht worden. Die Mannschaften sind unter militärischer Bewachung in Fleetwood zurückgehalten.

In Christiania findet dem „B. T.“ zufolge diese Nachricht nicht den geringsten Glauben. Es sieht so aus, als ob sich England Mühe gibt, einen Fall zu konstruieren, der die bis jetzt unbewiesene englische Beschuldigung, neutrale Schiffe hätten für Deutschland Minen ausgesetzt, begründen soll, um sich so den Schein eines Rechts bezüglich der Nordseeperre zu verschaffen. Man darf dem Ausgang der Untersuchung des Falles, zu der sich der norwegische Minister des Auswärtigen wohl noch äußern wird, mit größter Anbe entgegenstellen. Dieser norwegische Fischdampfer soll einer norwegischen Flotte angehören, deren Kapital aus überwiegendem Teile englisch ist. Der Dampfer selbst ist, wie die Redakteur Frederick in Christiania mitteilt, seit längerer Zeit von einem Engländer namens Barret in Grimshov gechartert. Also, so erklärt das norwegische offizielle Telegraphenbüro, kann nicht die Rede davon sein, daß dieser Dampfer für deutsche Nachschubminen ausgesetzt hat.

Gegen die Freie.

Aus Dublin wird gemeldet: Die Regierung will jetzt gegen jene Blätter in Irland, die in letzter Zeit außerordentlich kritisch verfahren haben, energisch vorgehen. Die zu ergreifenden Maßnahmen werden jedoch von London aus diktiert und den irischen Zivilbehörden zur Ausführung übergeben werden.

Der Burenkrieg.

„Strasbourger“, 30. Nov. Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ erhielt einen Brief seines Korrespondenten in Kapstadt, der trotz der Knappheit aller durch die Buren unbedrückten Meldungen, welche an diesem Tage, daß im Freikampfe 15000 Aufständische unter feindlichen Kommandos stehen, und daß die Engländer alle Kriegsgefangenen aus den deutschen Kolonien aus dem bisherigen Depot Maribona nach Durban abführen. Ferner sollen nach brieflichen Meldungen aus Pretoria 4000 Aufständische mit Geschützen vor dieser Stadt stehen. In ganz Südafrika ist ein außerordentlich großer Polizeidienst zur Überwachung von Privatgesprächen eingerichtet. Es handelt sich um Gefängnis- und Geflüchteten.

Aus dem Osten.

Das russische Unvermögen.

In Dnipropetrowsk eindringen und sich daselbst festzusetzen, wird jetzt russischerseits auf dem Umwege über Frankreich, zugleich natürlich an die französische Adresse zu begründen versucht.

Paris, 30. Nov. Aus einer Warschauer Depesche des „Bourna“ geht hervor, daß die Russen den Gedanken an die Abgabe eines Angriffskriegs auf die Türkei aufzugeben haben. Die Schwierigkeiten, die sich den russischen Führern in Dnipropetrowsk entgegenstellen, werden als unüberwindlich festgestellt. Das Blatt schreibt: Die Deutschen haben Dnipropetrowsk, ein Land, das nur aus Seen, Sümpfen und Wäldern besteht, in eine ungeheure Wasserfestung umgewandelt, wie man dergleichen noch nie gesehen hat. Alle Hilfsmittel jeder nur erdenklichen Wissenschaft sind verwendet worden. Die kleinste Landung innerhalb der Seen gleicht einem Fort, alle nicht überfluteten Landstriche sind ununterbrochen. Würde wirklich einmal ein Stück freies Gelände darum zu einer Infanterie-Entwicklung die Möglichkeit geben, so würden sich auf dieser Höhe nicht nur mehrere hunderttausend Soldaten, sondern auch noch ein Ball von tausend elektrisch geladenen Stahlkugeln in Weichschicht, die zu mehreren Reihen vereinigt, eine einfach unüberwindliche Schutzmauer darstellen. Die Deutschen haben vorausgesehen, wie ungeheure Verluste diese Art von Befestigung dem Feinde zufügen kann, und haben davon in Dnipropetrowsk einen, man möchte sagen verkehrten Gebrauch gemacht, indem sie außerdem noch eine Reihe ganz neuer Erfindungen ihrer Ingenieure zu Hilfe nahmen.

Die Kriegslage in neutralen Mächten.

Bern, 30. Nov. Zur Kriegslage bemerkt der „Berliner Bund“: Die Einschuldung liegt noch immer bei dem Deutschen. Die russische Flotte, dessen mächtiger Stolz noch in mehrerlei Hinsicht gefährdet ist, als selbst die besten Meldungen erkennen lassen. Die russische Heeresleitung scheint im Vertrauen auf die große Überzahl der Truppen vorzugehen, nach allem russischem Brauch keine Verluste scheuend.

Verwundete Motorboote in Dnen.

Berlin, 1. Dez. Das Freiwilige Motorboot-Korps hat sich auf den ostpreussischen Flüssen selbst am Kampfe beteiligt. Auf der Memel, auf dem Kurischen Haff, und vor allem auf der Weichsel sind Motorbootflotten unterwegs gewesen. Die besonders in der Schlacht bei Roca wette, wo der feindliche Boot mit weit vorgeschobenen Posten bestimmt waren, unseren linken Flügel zu bedecken. Leider ist jetzt durch den Frost und die Eisschicht die Tätigkeit der Motorboote im Osten gestoppt.

Das Gefecht bei Homonna.

Budapest, 30. Nov. Nach Berichten, die hier an amtlichen Stellen eingetroffen sind, ist die Niederlage der Russen in dem Gefechte bei Homonna noch viel größer gewesen, als anfänglich angenommen worden ist. Unsere Truppen hatten die russische Stellung an beiden Flügeln umfaßt und einen doppelten Flankenangriff gemacht. Das Feuer unserer Artillerie brachte den Russen schreckliche Verluste, und der tapfere Sturmangriff der Fußtruppen war so unüberwindlich, daß der Feind eilends den Rückzug antreten mußte. Während des Rückzuges wurden die Russen von unseren Geschützen mit einem Hagel von Schrapnellschüssen verfolgt. Neben 1500 Gefangenen haben die Russen Tausende von Toten und Verwundeten in diesem Kampfe verloren. Am Sonntag lag sind die Russen nur wenig über die Grenze gedrungen, da sich ihnen sofort eine überlegene Gruppe unserer Kräfte entgegenstellte, der es gelang, beim ersten Zusammenstoß gefangen den Feind zurückzudrängen. Die Verfolgung des Feindes jenseits der Landesgrenze ist im Auge. Von der Front langen ausgehender russische Gefangenentransporte an.

85.000 russische Gefangene.

Die Zahl der russischen Gefangenen aus der Schlacht in Polen erhöht sich in Hierrecht bereits auf 85.000. In dem belagerten Praggen erscheint wieder ein Tagesblatt, betitelt „Kriegszeitung“. In Glogitz ist strenge Kälte eingetreten.

Von den Karpatenstämpfen.

Budapest, 30. Nov. Aus Debretschin wird gemeldet: Auch heute haben hier zahlreiche in den Karpaten gefangene Russen in der Bahn ein. Es war ein Gefangenentransport von 1200 Mann und zahlreichen Offizieren, u. a. der Generalfeldherr Semiradow, der mit mehreren anderen Offizieren einer Spurenpatrouille in einem Bauernhause gefangen wurde. Nach Aussage der Gefangenen verwendet die russische Heeresleitung in den jetzigen Karpatenstämpfen an Stelle der Stotzen Tischeren.

Russische Hilfe für Serbien?

London, 27. Nov. Nach einer Meldung der „Times“ aus Sofia ist das 1. russische Regiment auf 70 Bataillon mit Munition und Proviant an der Donau in der serbischen Stadt Magurewa bei Megotina angekommen. Falls die Meldung wahr ist, liegt eine große Verletzung der rumänischen Neutralität vor.

Wechsel im serbischen Kommando?

Wien, 30. Nov. Wie die Corr. Wilhelm erfährt, ist General Vojovic, der Kommandant der serbischen Armee, wegen seines Misserfolges pensioniert worden. An seine Stelle ist General Wiffic, der bisherige Unterbefehlshaber im Oberkommando getreten.

Selbstmordfall v. d. Goltz in Konstantinopel.

Über die Entscheidung des Reichern von der Goltz nach der Türkei weiß die R. Z. zu berichten: Als Generalleutnant Freiherr von der Goltz vor 18 1/2 Jahren den türkischen Thron verließ, nahm ihn der damalige Sultan Abdülhamid das Verprechen ab, in den türkischen Diensten zu bleiben, wenn jemals die Türkei seiner Dienste bedürfte. Dieses Verprechen hat Freiherr von der Goltz bei seinem letzten Besuch in der Türkei 1910 dem sultanischen Thron wiederholt, und auf dieses Verprechen gemahnt, ihn von der Goltz für den Krieg gegen England und Russland zur Verfügung zu stellen. Der Selbstmordfall wird in den nächsten Tagen nach Konstantinopel abgelesen.

Deutsche Finanzmacht in der Türkei.

Nach der schon gemeldeten Unterstellung der Türkei ist ein englischer und ein französischer Direktor fanden, unter deutsche Kontrolle, hat einer Berliner Meldung zufolge, die Regierung nimmt einen Vorstoß zu dem Vorhaben, sich die türkischen Staatsangelegenheiten unter Kontrolle unterziehen sollen. Die weitreichende Bedeutung dieses Vorstoßes ist heute noch nicht zu übersehen, doch dürfte damit die Grundlage für den Einfluß der deutschen Finanzwelt neben der militärischen gegeben sein. Nach maßgebenden Kreisen dürfte neben der Türkei selbst auch von weiteren Vorkäufen an dieser Stelle weiterzuführen, die Gesandtschaft der türkischen Finanzen ebenfalls nur eine Frage der Zeit sein, da die wiederkehrenden Einfälle der Dreiverbandstanzmänner ausgerechnet erscheinen.

Die Kraber und der Heilige Krieg.

Nach einer Meldung der R. Z. aus Konstantinopel sind sämtliche arabischen Stämme, die bisher untereinander im Krieg lagen und vielfach auch der türkischen Regierung feindlich gegenüberstanden, durch den Vertrag der Entschädigung zur Weltkarte aller Unzufriedenheiten und zum Zusammenstoß zu Westasien und England veranlaßt worden. Die selben sind unabhängig von Istanbul den Heiligen Krieg gegen die Engländer proklamiert, wobei diese die Zustimmung aufgeben müssen. Bei ihrem Vorgehen die Unterstützung der Kraber zu finden. Andererseits hat das Verhalten der Kraber zur Folge, daß seit Jahrhunderten die Türkei einem anderen Feinde nicht in so impopulärer Einigkeit entgegengetreten ist.

Der Heilige Krieg im Joffener Gefangenenlager.

Am Joffener Kriegsgefangenenlager sind die Turko fest von den übrigen französischen Gefangenen isoliert worden. Diese Maßnahme war unter anderem auch deshalb notwendig, weil die Nachricht vom Ausbruch des Seilagers im Joffener Lager, die in der Türkei und in der Türkei der türkischen Kriegsgefangenen und ihren früheren mohammedanischen Waffenbrüdern erzeugt hat. Die Wahnwörter fragen täglich, ob sie nicht bald in die Truppen des Kalifen einereicht werden könnten, und sie möchten am liebsten schon auf eine Expedition nach Mekka anfangen. Gegen die Feinde des Islam im Gefangenenlager beginnen.

Von den Kolonien und übersee.

Drei japanische Dampfer vernichtet.

Aus Tokio wird gemeldet: Nachträglich wird bekannt, daß die „Mober“ noch die japanischen Dampfer „Suzurara“ und „Atano Maru“ mit englischen Soldaten und die „Mawata Maru“, also drei japanische Dampfer, vernichtet habe.

Die Kamerun-Deutschen in Europa eingetroffen.

Die bei der Einnahme von Duala gefangen genommenen Deutschen, darunter Frauen und Kinder, sind am 21. v. Mts. in Southampton eingetroffen. Drei Geschütze und eine Anzahl Granaten wurden dort freigegeben. Die unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Engländer und Franzosen, die deutsche Zivilbevölkerung von Kamerun zu evakuieren, ist unter der Bedingung, daß die Gefangenen zurückzuführen, was die Ende voriger Woche eingetroffen sind. Alle übrigen wurden nach dem englischen Gefangenenlager für Deutsche übergeführt. Das Vorgehen der Eng

Die Neutralen.

Englands Amt auf Holland.

Der Holland feindselige englische Presse...

Kriegsstrümpfen Hollands.

Amsterdam, 30. Nov. Die holländische Regierung...

Fürst Wilhoms römische Sendung.

Der bekannte russische Publizist und Romanist...

Der verschiedene Nachrichten.

Gegen das französische Schmutzartikel.

gegen deutsche Ärzte und Sanitätspersonal hat die...

Das Auswärtige Amt hat, nachdem es von dem...

Aber die Schuldlosigkeit der in Paris verurteilten...

Ein neutrales Urteil über französische Rechtsregeln.

Amsterdam, 30. November. Politiken bemerkt zu...

Die englischen Gefangenenerlöser.

Die Words, Mr. A. schreibt unter der Überschrift...

das die in der Deutschen Presse langgewohnten Klagen...

Eine Unterredung mit dem amerikanischen Botschafter Gerard.

Die Münch. N. veröffentlichen eine Unterredung...

Schließlich erwähnte Gerard den Anstrich, eine...

Die Amerikaner wollen die größte Flotte bauen.

Während in Europa die feindlichen Flotten und Heere...

Kaiser Franz Josef

hat an den Generalfeldmarschall v. Hindenburg...

Politische Rundschau. Deutsches Reich

Berlin, 1. Dezember. Die heute stattfindende Sitzung...

Kanzler und Reichstag.

Aber die getriggen Belpredungen des Reichstanzlers...

Neues Ansehensverbot. Der Reichsanzeiger veröffentlicht...

Lokales.

*Weihnachtsbesuche für das Sanatorium-Batholomäus-Weissenfels...

Aus Provinz und Reich

Schleswig, 1. Dezember. In unserer Stadtblätter fand...

Letzte Depeschen

Stark vergrößerte deutsche Kriegsgewichte in Polen...

In Nordpolen fühllich der Weisheit steigerte sich...

Zunehmende Unruhen in Marokko.

Berlin, 1. Dez. Aus Marokko wird von bedeutenden...

Griechenland anerkennt Epirus.

Wien, 1. Dez. Die Alb. Kor. meldet aus Santhi...

Spanien verbleibt neutral.

Berlin, 1. Dez. Aus Madrid wird vom 21. November...

Konstantinopel, 30. Nov. Insinui-Giffar erklärt...

Bulgarien verschmäht den Balkanbund.

Sofia, 30. Nov. Zu den Bemühungen des Dreiverbundes...

Keine Japaner nach Europa unterwegs.

London, 30. Nov. 'Evening Standard' meldet: Der...

Die Schweiz zu jedem Opfer für ihre Neutralität bereit.

Bern, 1. Dezember. Der Bundespräsident Hoffmann...

Ein Kampf mit Anstaltskindern in Tripolis.

Rom, 30. November. Die Anzala Stellung meldet aus...

Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten.

Bekanntmachung.
Die Anstalt für den Wohlstand an Ausländern (L. ausländische Arbeiter und Angehörige) ist verbot.

Zu den Verhandlungen werden, wenn die betreffenden Gesetze keine höhere Rechtskraft besitzen, mit dem Antritt bis zu einem Jahre befristet (§ 8 des Gesetzes über den Befreiungsstand).

Bekanntmachung.
I. Auf Seite 4 unserer Elektrizitätsbesuchsbedingungen sind die letzten Absätze des § 8 und am Ende des § 9 des Gesetzes über den Befreiungsstand zu lesen.

II. Auf Seite 3 der Elektrizitätsbesuchsbedingungen ist am Schluss des Abschlusses „Doppelstift C nach Zähler“ und vor dem Abschnitt „E. Verbrauchers-Tarif“ einzufügen:

„Für jede abgeschlossene Hausanlage ist ausschließlich ohne Rücksicht auf den wirtschaftlichen Zweck Gebrauch ein Mindestmaß an Elektrizitätsleistung nach folgenden Grundregeln zu stellen:

1. Für jedes installierte Kilowatt-Anschlußleistung wird beim Einphasen-Tarif A berechnet:
 - a) 50 jährliche Betriebsstunden für Licht (bedeutet pro abgeschlossene Anlage 1 M. für das Jahr)
 - b) 125 jährliche Betriebsstunden für Kraft (bedeutet für das Jahr pro Pferdetrakt für das Jahr)
2. Für jedes installierte Kilowatt-Anschlußleistung wird beim Einphasen-Tarif B berechnet:
 - a) 200 jährliche Betriebsstunden (entspricht einer jährlichen Abnahme von Pferdetrakt von 40 M.)
3. Für jedes installierte Kilowatt-Anschlußleistung wird beim Doppeltarif C berechnet:
 - a) 80 jährliche Betriebsstunden in der freien Zeit, wenn nur Licht entnommen wird, (bedeutet pro abgeschlossene Anlage 120 M. in den ersten 20 Jahren für das Jahr)
 - b) 200 jährliche Betriebsstunden, gleichmäßig ab in der freien oder in der billigen Zeit, wenn Kraft oder Licht und Kraft gleichzeitig entnommen wird.
4. Für Motoren und Antrieb von Perlonen- und Lastenwagen, sowie für solche Motoren, welche die Einrichtungen des Elektrizitätswerkes wesentlich betreffen, kann ein höherer Abschlag gefordert werden; dieser unterliegt der freien Vereinbarung.

III. Die Änderung tritt mit dem 1. April 1915 in Kraft.
Merseburg, den 30. November 1914.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
I. Der dritte Absatz des § 3b unserer Elektrizitätsbesuchsbedingungen (Elektrizitätspreise für Anlagen in Gleichstrom) erhält folgende Fassung:
„Zum 1. April jeden Jahres ab tritt der Preis von 50 Pfa. wieder in Kraft.“

II. Die Änderung erfolgt mit Wirkung vom 1. April 1915 ab.
Merseburg, den 30. November 1914.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Wegen dringender nötiger Reparaturarbeiten am Dampfessel muß das Botsbad von heute ab auf unbestimmte Zeit geschlossen werden. Die Wiedereröffnung wird rechtzeitig bekannt gemacht werden.
Merseburg, den 1. Dezember 1914.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Die Maul- und Klauenseuche unter den Viehhäuden des Handelsmanns Alting, Gotthardstraße Nr. 22 ist erloschen.
Merseburg, den 30. Nov. 1914.
Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.
Unter den Angehörigen der Rübenausschüttung hier selbst ist die Maul- und Klauenseuche amtstierärztlich festgestellt worden.
Kühen, den 30. November 1914.
Die Polizeiverwaltung.
Lenze.

Bekanntmachung.
Unter den Angehörigen der Rübenausschüttung hier selbst ist die Maul- und Klauenseuche amtstierärztlich festgestellt worden.
Kühen, den 30. November 1914.
Die Polizeiverwaltung.
Lenze.

Verantwortlich für die Redaktion: V. K. D. v. A. für die Anzeigen: E. G. A. S. Verlag und Druck: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt V. A. G., sämtlich in Merseburg.

Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen.

Aufruf!

Ein gewaltiger Krieg ist über Deutschland hereingebrochen. Millionen deutscher Männer bieten ihre Brust dem Feinde dar. Viele von ihnen werden nicht zurückkehren. Unsere Pflicht ist es, für die Hinterbliebenen der Tapferen zu sorgen. Aufgabe des Reiches ist es zwar, hier in erster Linie zu helfen, aber diese Hilfe muß ergänzt werden durch freie Liebesgaben, als Dankopfer von der Gesamtheit unserer Volksgenossen den Helden dargebracht, die in der Verteidigung des Deutschen Vaterlandes zum Schutze ihrer Älter ihr Leben dahingegen haben.

Deutsche Männer, Deutsche Frauen gebt! Gebt schnell!
Auch die kleinste Gabe ist willkommen!

Es werden auch Staatspapiere und Obligationen entgegengenommen.
Die Geschäftsräume befinden sich Berlin N.W. 40. Misenstrasse 11.

Das Ehrenpräsidium:

Dr. von Bethmann-Hollweg Reichskanzler Staatsminister, Staatssekretär des Innern, Vizepräsident des Staatsministeriums.
Dr. Delbrück Staatsminister, Staatssekretär des Innern, Vizepräsident des Staatsministeriums.

Das Präsidium:

von Tscholl Staatsminister und Minister des Innern.
Eberhard Kommerzienrat.
Graf v. Lerchfeld-Hörsing König. Bayerischer Oberland.
Graf v. Helldorf Oberbefehlshaber der Marine.
Friedrich von Spitzbergen Reichsrat.
Gerrmann Kommerzienrat.
Direktor der Deutschen Bank.
Schauinsland.

Zahlstellen:

Zentrale Reichsbehörden (Volksräte, Volksgenossen und Volksstellen), die Reichsland-Beauftragte, Reichs- und Reichsamt-Beauftragte, die königlich Preussische Seemannschaft, Bank für Handel und Industrie, Berliner Handelsgesellschaft, S. Meißner, Gommers, und Disconto-Bank, Delbrück, Seidler & Co., Deutsche Bank, Disconto-Gesellschaft, Dresdener Bank, Georg Brömberg & Co., von der Hevel & Co., Jacquier & Securinus, R. M. Krause & Co., Ritz und Neumann, Mitteldeutsche, Leipziger, Handelsbank, Handelsbank, Mitteldeutsche Kreditbank, Nationalbank für Deutschland, Weidner, Seidler, usw. die sämtl. Deutschen Reichsbanken.

Rotes Kreuz.

Gabelnische Nr. 10.
Spenden an den von: Ungen. 20 M., Frau Maria 5 M., Architekt Kröblich 20 M., Frau Fenne 5 M., Frau Schär 3 M., Unbeschaubarer Niemo 20 M., Frau Panzer 3 M., Wehrmann Grauri 3 M., W. W. Weber, Vauhin, Str. 3 M., Bankier Schulte 50 M., Fr. Kommerzienrat Gießler 100 M., Galtmar 3 M., Otto Meißner in Witten 20 M., Frau Therman in Döberna 10 M., Frau Seidner 10 M., Hofmann in Berlin 123 M., Deutscher, 2. Platz, 100 M., Dr. Dietel 10 M., Rtl. Haruh 10 M., Altgerheim 50 M., Götwin Ritter 10 M., Wilhelmine Krause in Wöhren 10 M., General-Kapitler Vater 10 M., Gabelnische Nr. 10 M., Zentr. Deder, 2. Platz, 5 M., Kegelhub „Gut Holz“, 2. Platz, 15 M., Eisenbahn-Überwacher Deutsche 10 M., Pastor Hoffmeister in Bobles 30 M., Vng. 5 M., Schiedmann Gena aus einem Zehnereim 8 M., Katholischer Bank Schred in Halle a. S., aus einem Bericht, 400 M., General-Kapitler Vater 10 M., Gabelnische Nr. 10 M.
Für vorstehende Liebesgaben hat herzlich dankt Merseburg, den 30. November 1914.

Der Mobilisierungsausschuss des Roten Kreuzes.

Preussischer Beamtenverein.

Vertrag
des Herrn Stiftungsintendanten, Professor Viktor v. „Deutschlands Weltberuf und Weltkrieg“
Donnerstag, den 3. Dezember 1914, abends 8, Uhr im Kaiserlichen Saale.
Der Vorstand.

Karl Zänzer
Merseburg Adolf Schifers Nachf. Entenplan 7
Spezialgeschäft
für
Leinen- und Baumwollwaren,
Tischzeuge, Handtücher, Hauswäsche,
Bettfedern und Betten
Fernspr. 259.
Solide Qualitäten. Grosse Auswahl.

Hotel zur Sonne.
Die neuesten Kriegsdepeschen
des M. T. K.
werden bei mir sofort bekannt gegeben.
M. Hotzler.

Deute Schlachtfest
Hotel Dammshof.
Zum alten Dessauer
in Donnerstag Schlachtfest, in Konzert in großen und kleinen Sälen verkauft.
Ritz Anzmann Halle a. S. Leipzig.

Lehrlings-Beind.
Wir suchen zu Ehren nächster Jahres einen Lehrling für unser kaufmännisches Büro.
Schriftliche Bedingungen unter Bestätigung der Einlagezusage an
G. W. Julius Brandt & Co.
G. m. b. H.

Jüngerer Vertreter
möglichst Badermeister für Nachmittags- und Abendsstunden.
Angebote an die Expedition des Blattes erbeten.
Wette-Dame sucht für 4-6 Wochen

mobliertes Zimmer.
Angeb. m. Preis an die Exped. u. H. erbeten.
Keine Wohnung befindet sich ab heute
Unterallenberg Nr. 8 pt.
Hilfend Gieseke
Bertrittenen.

Stadt-Theater Halle a. S.
Mittwoch, den 2. Dez. 8 Uhr: Mignon. — Donnerstag, 3. Dez. 8 Uhr: Als ich noch im Flügelkleide.

Albert Trebst, Merseburg
empfiehlt
Gemüse
wie Beil-, n. Rotkraut, Kürbis, Mören, Kohlräben, Zwiebeln, Spinat, Radieschen, Schnittsalat, Kapuziner, Grünkohl, Spargel, grün, Meerrettich usw.
Gärtnerei: Nordstr. 2. Blumenladen: Entenplan 3.
Fernruf Nr. 10. Fernruf Nr. 475.
Blumenhandlung Entenplan 3.

Räucher-Pachys, Fluß-Aale
Komme diesen Mittwoch zum Wochenmarkt direkt von der Münderei mit
Pachys 1/2 Pfd. 25 Pfa., 1/2 Pfd. 60 Pfa., fett und frisch
Fluß-Aale, 1., 2., 3. und 3.-M. Aale um 60 Pfa.
Fluß-Aale zum Anschauen - 30, 1., 2.50 und 3.- M. fett, frisch.
Pachys- und Halberland Gusek.

Die neuesten Kriegsdepeschen
des M. T. K.
geho sofort nach Meldung bekannt.
Gustav Lange,
Tivoli-Restaurant, Merseburg.

„Zur Funkenburg“
Teichstrasse.
Massenquartier von über 200 Landstarmleuten.
Die neuesten Kriegsdepeschen
des „Merseburger Tagblatt“ werden von heute ab sofort nach Erscheinen in meinem Lokal bekannt gegeben.
H. Sittig.

Kriegsnotspende.
Gaben erbitten:
Stadtrat Barth,
Rathaus 1 Treppe, vormittags 10 bis 12 Uhr.
Stadtrat Thiele,
Große Ritterstraße Nr. 27.
Städtische Sparkasse,
Burgstraße Nr. 1.

Lokales.

Deutschland steht gegen eine Welt von Feinden, die es vernichten wollen. Es wird ihnen nicht gelingen, unsere herrlichen Truppen niederzuringen, aber sie wollen uns wie eine belagerte Festung ausnützen. Auch das wird ihnen nicht gelingen, denn wir haben genug Brotkörner im Lande, um unsere Weidwägen bis zur nächsten Ernte zu ernähren. Nur darf nicht verstanden und die Weidwägen nicht an das Vieh veräußert werden.

Setzt darum Haus mit dem Brot, damit die Soldatinnen unserer Feinde zuhause werden. Seid cherebittig gegen das feindliche Brot, dann werdet ihr es immer haben, was der Krieg noch so lange dauern. Verachtet dazu auch eure Kinder.

Verachtet kein Stück Brot, weil es nicht mehr frisch ist. Schneidet kein Stück Brot mehr ab, als ihr essen wollt. Esst immer an unerer Soldaten im Felde, die gut auf vorgeschobenen Posten glücklich wären, wenn sie das Brot hätten, was ihr verschwendet.

Esst Kriegsbrot! Es ist durch den Nachschub zu Kenntlich. Es fängt und nährt ebenso gut wie anderes. Wenn alle es essen, brauchen wir nicht in Sorge zu sein, ob wir immer Brot haben werden.

Wer die Kartoffel erst schält und dann kocht, verwendet viel. Kocht darum die Kartoffeln in der Schale, ihr spart dadurch.

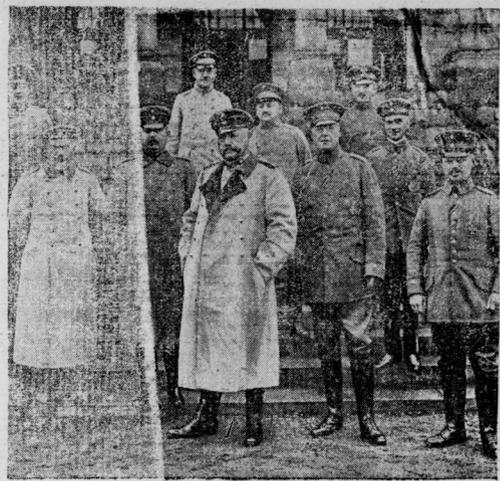
Wäsche von Kartoffeln, Mehl, Gemüse, die ihr nicht verwerten könnt, werft nicht fort, sondern sammelt sie als Futter für das Vieh, sie werden gern von den Landwirten geholt werden.

Der morgige Sonntag des Dom-Frauenvereins im hiesigen Schloß muß ausfallen, da die Ausrüstung der Weihnachts-Viebesagenpatete für unsere Krieger alle verfügbaren Räume in Anspruch nimmt. Wir kommen an anderer Stelle auf den ganz unangehörigen Umfang dieses Viebesagen-Verkehrs eingehender zurück.

Freiwiliger Beamtenverein. Zu dem am 3. d. Mis., abends 10 Uhr, im Mittelischen Saale stattfindenden Vortrage des Herrn Superintendenten Witborn über das Thema: „Deutschlands Weidwägen und Weidwägen“ wird auch an dieser Stelle nochmals eingeladen. — Mehrfachen Anfragen zufolge wird noch mitgeteilt, daß auch Nichtmitgliedern der Zutritt gern gewährt wird, soweit der Raum es gestattet.

Die 5. Agr. Patete für unsere Truppen. Das hiesige Volkamt stand in den letzten Tagen in häufig steigendem Maße unter dem Zeichen des Vaterlandsliebes an unsere Truppen, denen damit herrliche Gedenksachen der Heimat gesichert werden sollten. Schon am Sonntag nach der Andrang der Vaterlandsliebe ungenügende Zinsen an. Gelesen am letzten Anhangswoche aber hier die Andrang in geradezu überwältigender Weise. Die der Post damit erwachsende Arbeitslast ist in der Tat eine gewaltige und es muß schon heute zugehen werden, daß die Post für die Zustellung mit 3 Wochen früher nicht zu hoch bemessen ist, denn in einer kürzeren Zeit wäre diese ungeheuren Menge von Paketen überhaupt nicht zu bewältigen gewesen. Wenn diese gigantischen Massen alle richtig bewältigt und ihrem Bestimmungsorte tatsächlich und pünktlich zugeführt werden, dann hat die Post eine Leistung vollbracht, die jedem Achtung abtrotzen muß, bei der Andrang gelegen hat. Wir sind sicher, daß unsere braven Kriegerinnen es nicht an sich lassen werden, um unseren tapferen Krieger die schmachtlichen und wärmenden Grüße ihrer Lieben aus der Heimat zum Heile zuzuführen und ein gültiges Geheiß gebe ein frohes Gelingen!

Weihnachts-Viebesagen für unsere Truppen. Weihnachtsfest vor der Tür, und Alles ist eilig beschäftigt, dafür zu sorgen, daß unsere braven Krieger draußen in Feldbestand auch eine Weihnachtsstunde haben. An umfangreichem Maße ist auch bei diesem Werte der Vaterländische Frauenverein tätig; jedes Mitglied besessen spendet 5 Pakete. Die Sammelstelle der hiesigen Kreisgruppe befindet sich im hiesigen Schloß. Dort werden die Pakete geordnet, in Kisten verpackt und an die Sammelstelle für die Provinz Sachsen, Magdeburg, weiter-



Der erste Generalmajor des Feldzuges.

Zur Beförderung des Generalobersten von Hindenburg zum Generalfeldmarschall bringen wir im Wilde den berühmten Heerführer (1) mit seinem Stabe. (2) ist Generalstabchef von Ludendorff (2) ist zum Generalleutnant ernannt worden. Zur Veröffentlichung behördlich genehmigt.



befördert. — Die dem Verein liebenswürdig zur Verfügung gestellten Räume im Schloße gleichen einem reichen Warenlager. Kolossale Stapel von Paketen warten ihrer Verpackung und läßt sich treffen neue Wagenladungen ein. An aufopfernder Weise sind die Damen des Vereins tätig, die Mengen zu bewältigen. — Gestern Abend brachte Rektor Schömling von der hiesigen Mittelschule mit einer Anzahl Knaben noch 440 Pakete mit Viebesagen in allerliebster Aufmachung herbei. Die Lehrerinnen der Mittelschule haben über eine Woche mit großer Liebe hierfür gearbeitet.

Offentlich erreichen diese Pakete nun auch vollständig zum Ziele ihre Bestimmung.

Verachtet die Krankschweikern im Felde nicht! Man schreibt dem H. G. M. Tausende von Paketen gehen in diesen Tagen an unsere Truppen hinaus. Denkt ihr auch an die Schwächeren im Felde, die mit unserer Tapferen Entbehrungen teilen, sie mit Aufopferung oft unter den schwierigsten Verhältnissen müssen, sie trösten und ihnen die Augen aufhellen? Ihr Frauen und Mädchen, dankt den Schwächern für die treue Hilfe eurer Krieger. Sticht den durch, daß ihr ihnen eine kleine Annehmlichkeit verschafft, daß ihr sie zu Weidwägen nicht vergißt. Wie sehr den Schwächern lange warme Strümpfe, Lächer, Schals, Pulswärmer, Handtücher, Strickjacken zu bekommen sind, das haben wirte gesagt, die für vereinzelte Schwächerenbesagen bereits gedankt haben. Darum laßt euch nicht — alles hervor, laßt auch Neues da. Vort alleinigkeiten bei, die Freude machen. Verzeihen doch die Schwächeren unruhiger Krieger. Veden auf jede Annehmlichkeit, geben wohl manches Mal die eigene Vorsehung für einen Schwächeren. Die bekannten Sammelstellen für Viebesagen werden gewiß herzlich gern bereit sein, diese fertigen Pakete weiterzuführen, sonst schickt sie mit der Aufschrift „An Deru sischweikern im Felde“ an das Regiment, dem Euer Sohn oder Bruder angehört.

Durch Verwendung von Musikinstrumenten aller Art kann man der Weidwägen einen erheblichen Nutzen. Wer durch unsere Quartette wandert, die mit leicht verwundenen und Gensenden belegt sind, wird hier oft heilliche und muntere Weisen vernehmen, die einer Wandharmonika erklingt werden. Hühner, Darmonia für Hand und Mund, sowie Mandoline und Violine dürfen der Weidwägen angehört.

strumente sein, mit denen unseren braven Soldaten, die auch jederzeit Müdigkeit auf die Kameraden nehmen, Freude bereiten werden kann. Wieviele unbenutzte Musikinstrumente liegen oft in Wohnung und auf Büden herum!

Preisverhöhung für Schühwägen. Der Reichsverband Deutscher Lederhändler teilt mit, daß infolge der allgemeinen Steigerung der Lederpreise von 100 bis 300 Prozent eine Preisverhöhung für Schühwägen nötig werden wird.

Vorsicht bei Bestellung von Feldpostbriefen.

Aus Hannover wird der S. 3. geschrieben: Bezüglich der Veröffentlichung von Feldpostbriefen in Tageszeitungen besteht bei fast allen Generalkommandos die Bestimmung, daß vorher die Genehmigung der Zensur eingeholt ist. Daß man aber auch bei der Mitteilung von Feldpostbriefen im privaten Kreise veröffentlicht sein muß, besteht folgende Erlaß des hiesigen Generalkommandos des 10. Armeekorps:

In mehreren Druckschriften sind bei öffentlichen Versammlungen, Vereinsveranstaltungen usw. Feldpostbriefe verlesen worden. — Das stellvertretende Generalkommando des 10. Armeekorps hat aus dieser Veranlassung darauf hingewiesen, daß ein solches Verlesen nur unter der Voraussetzung zulässig ist, daß in den Briefen nicht Mitteilungen und Nachrichten militärischen Charakters enthalten sind, deren Geheimhaltung geboten erscheint, insbesondere Einzelheiten über Kriegsgliederung und Truppenverhältnisse. — Für unzulässig wird ferner erklärt das Verlesen phantastisch abgefaßter Mitteilungen, welche Benutzung herleiten können. — Das stellvertretende Generalkommando des 10. Armeekorps empfiehlt daher, in zweifelhaften Fällen die Feldpostbriefe vorher der militärischen Kommandostelle der nächsten Garnison zur Prüfung vorzulegen. — Da diejenige sich strafbar machen würden, welche in öffentlichen Versammlungen usw. Feldpostbriefe mitteilen, die nach den vorbestimmten Gesichtspunkten als ungeeignet für die Verlesung zu betrachten sind, werden, so kann nur anbeimgelassen werden, die Anordnung des stellvertretenden Generalkommandos des 10. Armeekorps genau zu beachten.

Ungratliche in der Zinnerstraße? Der Vorsitzende der Deutschen Zinnerstraße, Dr. Ferdinand Goeb, schreibt in Nr. 43 der „Deutschen Zeitung“ über das Verhältnis der Zinnerstraße zum Ardeiter-Zinnerband, wie es jetzt ist und wie es sich nach seiner Meinung fernere werden soll.

Träumende Menschen.

Roman von Dora Dunder.

(Nachdruck verboten.) Vor freudigem Schreck blieb ihm jede weitere Frage in der Kehle stecken, und er hörte auch nichts davon, daß sie still und fest vor sich hin sprach: „Einmal muß ja doch ein Ende mit dieser Torheit werden.“ Als sie des treuen Menschen strahlenden Blick noch immer auf sich ruhen sah, nicht sie ihm noch einmal freundlich zu und sagte demer draußen in Feldbestand auch eine Weihnachtsstunde haben. An umfangreichem Maße ist auch bei diesem Werte der Vaterländische Frauenverein tätig; jedes Mitglied besessen spendet 5 Pakete. Die Sammelstelle der hiesigen Kreisgruppe befindet sich im hiesigen Schloß. Dort werden die Pakete geordnet, in Kisten verpackt und an die Sammelstelle für die Provinz Sachsen, Magdeburg, weiter-

schien, sagte sie sich doch gleichzeitig, daß sie die erste und eigentlich auch die einzige dazu sei, ihre Gastfreundschaft zu üben. Das Fischehen eines Bruderteils von dem abzutragen, was Ross im Hause der Frau von Lerch empfing, und das, wie er wieder und immer wieder schrie, außer jedem Verhältnis stand zu dem, was er in seiner Stellung geben und leisten konnte. Frau Köhne hatte sich zwischen die Mädchen in die Laube gesetzt, die vor Platz für drei bot. Wahl war von Berta in den Schuppen geflücht, um sich einen Stuhl zu holen. Frau Köhne trich in fliegender Aufregung ihren noch schönen vollen Scheitel und fragte Lotte und Berta abwechselnd um Rat, ob sie glaubten, daß ihr alles Schwarzseidene, das sie seit dem Tode ihres Edmund nicht mehr getragen, passend für die feierliche Gelegenheit sein würde, bis Berta ein energisches Weto einlegte. „Aber Mutter! Eine alte, zerfichene Seidensöhne an einem Sonntage! Du wirst bildhüßlich in dem neuen, braunen Alpata sein!“ Ihren Vorgesand einflussreich, erklärte Frau Köhne Lotthen, daß Berta bei 2. Wertheim in Berlin einen spottbilligen, sehr soliden Rest gefunden und ihr ein wunderhüßliches Kleid daraus geschneidert habe. Wenn die Mädchen also meinten, daß es ohne Seide ginge — Mitterweisse war Wahl mit seinem Stuhl zurückgekommen und setzte sich zu den Damen in die Laube. Berta und Lotte waren schon fertig mit ihrem Programm. Gleich nach der Ankunft ein ländliches Frühstück hier im Garten. Für genügende Sitzgelegenheiten mußte Vater Hilfe sorgen. Für den Tisch und die Speisen wollten die Mädchen wohl aufkommen. Trotz Frau Köhnes Einwänden, daß ihr die Zurückhaltung des Festes zuwider, wurde beschloßen, gemeinsame Kaffe zu machen. Hatten sie doch alle direkt oder indirekt die Gastfreundschaft der Frau von Lerch genossen. Gleich nach dem Frühstück Expedition der Herren nach dem Steinbruch. Von den Damen konnte sich an schließen und im Stabmädchenen Raft machen, wer da wollte. Lotthen hatte sich für den ganzen Tag von der Schule freizumachen.

Mittag im Freien in der „Goldenen Kugel“. Suppe, Fisch, Braten, Nachtisch, das Kuvert zu einer Markt. Dazu, der Jahreszeit entsprechend, ein leichter Mostel oder eine Bonole. Abschledsessen in Heines Garten vor Abgang des Abendzuges. Wahl fuhr hochbeglückt nach Berlin zurück. Wahrscheinlich, das war ein Tag gewesen, wie ihn das Leben selten beschert! Und das Glück wollte noch immer kein Ende nehmen. Wie seltsame Wut wiederholte das rhytmische Geräusch der Äpfeln wieder und wieder die beiden Namen: Lotte — Renne — Lotte — Renne — Lotte — Renne. Wahl sah sich an den Kopf und fragte sich, womit er so viel des Guten verdient habe. Der Himmel war grau und regnerisch, als die Reisenden in das Städtchen eintrafen, dessen altertümliche Bauart den Professor sofort gefangenahm. Wahl erklärte, indem er die Führung zu Heines Garten gleich zum Bahnhof her, an der alten, roten Festungsmauer entlang, übernahm. Er wies den Fremden den Pulverturm, noch aus der Zeit der Hussitenkämpfe, und die alte, protestantische Kirche mit dem berühmten Altarbild. Dribben gen Osten zeigte er den Stadtwald, dessen grüne Weite man über den roten Dächern schimmern sah. Unts dahinter, am See vorüber, gelangte man zum Steinbruch. Der Professor wollte keine Zeit verlieren und gleich zum Steinbruch hinunter. Mit Wärme überredete Cornelle den Vater, erst in Heines Garten Station zu machen. Man könne die guten Leute, die sich so viel Mühe gegeben hatten, sie würdig zu empfangen, nicht wohl vor den Kopf stoßen. Auch würde er in Heines Garten einen Mann kennen lernen, der in der Gegend weit und breit Bekand mußte. Vielleicht, daß er ihm noch zu ganz anderen Funden verhelfen könnte, als den erstoffen im Steinbruch. Als das alles nichts fruchtete noch, nahm das Mädchen ihren türkisfarbenen Bismarckhüte ab. (Fortsetzung folgt.)

